



Bericht des Direktors zur konsolidierten Bilanz 2025

Einleitung

Der Schule wurde aufgrund des Art. 1/bis des Landesgesetzes vom 12. November 1992, Nr. 40, eingeführt vom Landesgesetz vom 25. September 2015, Nr. 11, „ab 1. Jänner 2017 Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts zuerkannt.“ Sie besitzt Autonomie in den Bereichen Verwaltung, Finanzen und Vermögen.

Vorwiegend übt die Schule die Ausbildungstätigkeit laut LG 40/1992 aus, insbesondere in den Bereichen:

- 1) der Vollzeitausbildung
 - a) Berufsgrundstufen: Bau/Holz/Stein/Metall/Elektro
 - b) Fachschulen: Bauhandwerk, Maschinenbaumechaniker, Steinmetz und Steinbildhauer
 - c) Meisterklasse: für die Steinmetze/Steinbildhauer
- 2) der Lehrlingsausbildung: Fliesenleger, Maler, Maurer, Tiefbauer, Verkäufer
- 3) der Fortbildung/den Weiterbildungskursen: für die Schüler, Lehrlinge und die Allgemeinheit

Zusätzlich zur Schulausbildung als Fachhochschule und im Einklang mit den Bestimmungen des LG 40/1992 bietet die Schule Fortbildungskurse in der Weiterbildung an. Sie vermittelt SchülerInnen und Lehrlinge an das nahe gelegene Dr. Karl Tinzl Heim für die Verpflegung und Unterkunft weiter. Bei Bedarf stellt die Schule auch Räume für die Weiterbildungskurse zur Verfügung. Sowohl das Pädagogische Beratungszentrum, als auch die Abteilung 9 der Informatik, sind am Berufsbildungszentrum Schlanders untergebracht. Die SchülerInnen der nahe gelegenen Technischen Fachoberschule benutzen für den praktischen Unterricht gerne die Metallwerkstatt. Diese Tätigkeiten fallen in den steuerrechtlich kommerziellen und zum Teil in den institutionellen Bereich der Schule:

Die Schule bietet in verschiedenen Bereichen Kurse für die Allgemeinheit an:

Lehrgang Baubiologie, Lehrgang Fenster- und Fassadenmonteure, Ausbildung für Vorgesetzte, Arbeitssicherheitskurse (für AN, AG, Maschinenführung, Gabelstapler, Erdbewegungsmaschinen, Hebebühnen, Absturzsicherung), Brandschutzkurs, Seminare im Metallbereich (Schweißkurse, CNC-Kurse, Metalltechnik-Aufbaukurs), Seminare Verkauf, AutoCAD, Pflegen und Reinigen von Naturstein.

Der Schule wurde mit genanntem Gesetz aus dem Jahr 2017 die zivilrechtliche Buchhaltung unter Berücksichtigung der Bestimmungen des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118, auferlegt.

Der Jahresabschluss bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 und muss laut Art. 18 GvD 118/2011 innerhalb 30. April des Folgejahres genehmigt werden.

Der Jahresabschluss ist wahrheitsgetreu und entspricht den Angaben in der ordnungsgemäß geführten Buchhaltung wie mit vorliegendem Bericht, der integrierender Bestandteil des Jahresabschlusses ist, bestätigt wird. Die Buchführung erfolgt in der Softwareanwendung SAP.

Die im Jahresabschluss und in den dazugehörigen Dokumenten enthaltenen Beträge sind in Euro ohne Dezimalstellen angegeben.

Die Bilanz fußt auf den folgenden, in Anlage Nr. 1 des gesetzesvertretenden Dekretes 118/2011 und den laut ZGB vorgesehenen, Grundsätzen:

1. Grundsatz der Jährlichkeit
2. Grundsatz der Einheit
3. Grundsatz der Gesamtdeckung
4. Grundsatz der Vollständigkeit
5. Grundsatz der Wahrheit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Verständlichkeit
6. Grundsatz der Bedeutung und Relevanz
7. Grundsatz der Flexibilität
8. Grundsatz der Angemessenheit
9. Grundsatz der Vorsicht
10. Grundsatz der Kohärenz
11. Grundsatz der Fortführung und Kontinuität
12. Grundsatz der Vergleichbarkeit und Prüfbarkeit
13. Grundsatz der Unparteilichkeit
14. Grundsatz der Öffentlichkeit
15. Grundsatz der Ausgeglichenheit des Haushalts
16. Grundsatz der finanziellen Kompetenz
17. Grundsatz der wirtschaftlichen Kompetenz
18. Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise (substance over form)

Die Schule führt getrennte Buchhaltung für den nicht kommerziellen Bereich und den kommerziellen Bereich. Zudem wird für bestrittene Kosten, die mehrere Bereiche betreffen eine getrennte Buchhaltung geführt. Diese Kosten werden für die Steuerberechnung, nach objektivem Kriterium, den verschiedenen Bereichen zugeordnet.

Im Laufe des Berichtsjahres waren Haushaltsänderungen zum Haushaltsvoranschlag notwendig, aufgrund neuer Zuweisung für:

738.400,00 Euro Investitionen
 60.000,00 Euro sonstige Zuweisung für laufende Ausgaben
 30.000,00 Euro Investitionen
 21.724,00 Euro Leihbücher

Vermögenssituation

1. Aktiva:

- Anlagevermögen:
 Die Buchung der für Anlagegüter erhaltenen öffentlichen Kapitalzuschüsse erfolgt auf Grundlage der indirekten Methode. Die Zuschüsse werden daher mittels der passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund der Nutzungsdauer abgegrenzt.
 Der erhaltene und im Laufe des Geschäftsjahres nicht verwendete Investitionsbeitrag wird in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten angeführt.
 Der Buchwert des Anlagevermögens wird auf die Geschäftsjahre aufgeteilt, in denen voraussichtlich die Nutzung stattfindet, und zwar durch die Abschreibungen laut Anhang 4/3 Punkt 4.18 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118.
 Für die im Laufe des Geschäftsjahres angekauften Sachanlagen wurde der Abschreibungssatz auf die Hälfte reduziert. Die Abweichung zur vollen Abschreibung ab Gebrauch des Anlagegutes ist unbedeutend.
 Das Anlagevermögen kann nicht einer Tätigkeit zugeordnet werden und wurde somit in die gemischte Tätigkeit verbucht.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen belaufen sich auf Euro 734.180,06 für materielle Güter.

Die wichtigsten Investitionen wurden wie folgt vorgenommen:

Konto	Beschreibung	Betrag
P120002600	Möbel und Ausstattungen für Büros	5.843,80 €
P120003300	N.a.b. Ausrüstungen	593.678,76 €
P120003600	Arbeitsplätze	134.657,50 €

Es wird vermerkt, dass keine Abwertungen oder Aufwertung des Anlagevermögens notwendig waren.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Leasingverträge.

- Umlaufvermögen:

- **Vorräte:**

Die Bestände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die direkt zuordenbaren Nebenkosten und setzen sich wie folgt zusammen:

(wenn eine Auflistung erfolgt – diese bitte mit Tabelle, wie z.B.

Beschreibung	Wert
Bauhof	5.977,50 €
Elektro Labor	3.541,70 €
Holz Werkstatt	17.165,03 €
Laas Werkstatt	1.098,12 €
Maler Werkstatt	1.698,13 €
Maurer Werkstatt	8.503,25 €
Metall Werkstatt	56.219,95 €
Fliesenleger Werkstatt	5.320,93 €
Reinigungs- und Büromaterial	1.343,82 €
Gesamtbetrag	100.868,43 €

- **Forderungen:**

Die Forderungen des Umlaufvermögens sind, wie vom Art. 2435-bis ZGB vorgesehen, zum voraussichtlichen Einbringlichkeitswert ausgewiesen.

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Kundenforderungen Euro 0,00
- FDG gegenüber Ministerien für Investitionsbeiträge Euro 37.921,35
- FDG gegenüber Provinz für Investitionsbeiträge Euro 0
- FDG gegenüber Staatskasse (MwSt.) Euro 0
- Sonstige FDG Euro 25.154,41

- **Liquide Mittel:**

Der Kassenbestand zum 31.12.2025 beträgt Euro 857.116,38 vom Schatzmeister bestätigt

- **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf Euro 424,45

Bestätigung der Bilanzsumme: Die Bilanzsumme beläuft sich auf Euro 2.371.488,18

2. Passiva

- Reinvermögen:
Aus den Vorjahren wurde ein Bilanzüberschuss von Euro 165.727,05 vorgetragen. Der Gewinn des Geschäftsjahres beläuft sich auf Euro 1.354,52
- Abfertigungen:
Im Berichtsjahr gab keine Angestelltenverträge mit Anrecht auf Abfertigung und somit wurde keine Abfertigung zurückgestellt.
- Rückstellungen:
Es wurden keine Rückstellungen gebildet.
- Verbindlichkeiten:
Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert ausgewiesen und setzen sich wie folgt zusammen.
 - Lieferantenverbindlichkeiten für Euro 0
 - Zu erhaltende Rechnungen für Euro 15.363,36
 - Auszustellende Gutschriften für Euro ---
 - Verbindlichkeiten gg. Staatskasse für Euro 12.020,05 (IRAP 416,42 €, Staatliche Rückbehalte auf den Verdienst Euro 1.032,12 , Staatskasse mit MwSt. Euro 10.571,51
 - Verbindlichkeiten gg. Fürsorgeinstitute für Euro 1.270,62
Fürsorge- und Sozialabzüge für Euro 1.176,00
INAIL Euro 94,62
 - Andere Verbindlichkeiten für Euro 22,00
Stempelmarken auf Ausgangsrechnungen
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten:
Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf Euro 2.175.730,58 Die wichtigsten Posten sind: Restbetrag Leihbücher für Euro 60.947,14, Investitionsbeiträge von Provinz für die Abdeckung der Abschreibungen Euro 1.109.137,79, Investitionsbeiträge von Ministerien für die Abdeckung der Abschreibungen für Euro 240.403,98 und nicht verwendeter Investitionsbeitrag von Provinz für Euro 760.071,33, nicht verwendeter Investitionsbeitrag von Ministerien für Euro 5.170,34.

G&V Rechnung

1. Erträge und Erlöse für einen Gesamtbetrag von Euro 585.727,02 + Euro 33.184,61 Einnahmen aus Finanzanlagen

- Die Gesamtleistungen betreffen im Besonderen:
 - Einnahmen aus dem Verkauf von Alteisen für Euro 474,00
 - Erlöse aus Fortbildungskursen für Euro 11.424,00
 - Veränderung der Lagerbestände für Euro 10.780,69
 - Andere Erlöse für Euro 36,00: eingehobene Stempelsteuer
- Die Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen beziehen sich auf:
 - Provinzbeiträge für Euro 401.239,76: laufende Zuweisung und Leihbücher
 - laufende Zuwendungen von lokalen Verwaltungen für Euro 0
 - laufende Zuwendungen der Haushalte für Euro 550,00: Schülerbeiträge
 - Investitionsbeitrag von Ministerien für die Abdeckung der Abschreibungskosten für Euro 34.019,46;
 - Investitionsbeitrag von Provinz für die Abdeckung der Abschreibungskosten für Euro 126.005,31;

- Die sonstigen Erlöse können wie folgt aufgeschlüsselt werden:
 - Schadenersatz für Euro 597,80
 - Rückerstattungen für Euro 600,00
 - Aktivzinsen auf staatliche Schatzamtskonto Euro 33.184,61

2. Betriebliche Aufwendungen von Euro 617.557,00

- Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wurden Euro 167.638,26 aufgewendet. Insbesondere handelt es sich hierbei um Euro 139.579,60 sonstiges Verbrauchsmaterial (Elektro Verbrauchsmaterial, Verbrauchsmaterial für Maurerlehrgang, Verbrauchsmaterial für Metalltechnik, ...)
- Die bezogenen Dienstleistungen belaufen sich auf Euro 184.314,70. Insbesondere handelt es sich hierbei um Dienstverträge für Euro 38.315,16. Die Aufwendungen für Wartungen und Reparaturen vorn Geräten und Maschinen belaufen sich auf Euro 55.222,84. Weiters wurden Reinigungs- und Wäschereidienste Euro 0, Dienstleistungen im Bereich der Buchhaltung für Euro 9.921,02 in Anspruch genommen.
- Zudem wurden im Geschäftsjahr Güter von Dritten in Höhe von Euro 77.162,88 in Anspruch genommen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Euro 37.073,68 für sonstige Aufwendungen.
- Für Personal: im Berichtsjahr fielen keine Personalkosten an
Die Pflichtsozialbeiträge für Sitzungsgelder für Euro 5.596,98 und Beiträge Inail Euro 339,64
- Abschreibungen und Teilwertabschreibungen
 - Abschreibung der materiellen Güter Euro 153.252,80
 - Abschreibung der immateriellen Güter Euro 6.771,96
- Risikorückstellungen
Im Berichtsjahr wurden keine Risikorückstellungen vorgenommen
- Andere Rückstellungen
Im Berichtsjahr wurden keine anderen Rückstellungen vorgenommen.
- Die sonstigen betriebliche Aufwendungen belaufen sich auf Euro 19.332,88. Es handelt sich hierbei um Müllentsorgungsabgabe, Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungsprämien, Steuer, sonstige Gebarungskosten und Stempelsteuer
- Außerordentliche Aufwendungen für Euro 0
- Die Finanzierungslasten belaufen sich auf Euro 103,74; es handelt sich um Zinsen für MwSt. Zahlungen
- Steuer: im Berichtsjahr wurden Euro 3.043,26 für IRAP vorgenommen
-

Das Jahresergebnis beläuft sich auf Euro 1.354,52

Schlanders, 04.03.26

Virginia Maria Tanzer

Die Direktorin